

Glauben ist wie in der Sonne liegen

Sommerzeit = Ferienzeit! Zeit, in der Sonne zu liegen am Mittelmeer, der Ostsee, im Garten oder auf dem Balkon.

Ganz bequem und ganz entspannt. Die Augen schließen. Die Wärme auf der Haut spüren und wohligh in sich aufnehmen. Und diese wohlige Wärme von den Strahlen eines Sternes aus dem Weltall fühlt man noch lange in sich.

Was hat das nun mit dem Glauben zu tun? Versuchen Sie doch mal Ihre Augen zu öffnen, wenn Sie in der Sonne liegen, um in die Sonne zu gucken. Was sehen Sie da? Nichts! Können Sie überhaupt irgendetwas erkennen? Nein, denn wir können die Sonne nicht sehen. Sie scheint viel zu hell für unsere Augen. Was nicht bedeutet, dass sie nicht da wäre. Natürlich ist die Sonne da; eigentlich ist sie sogar unübersehbar – und trotzdem können wir sie nicht erkennen. Unsere Augen tun weh, wenn wir es trotzdem versuchen.

So ist es mit Gott und Glauben auch. An Gott glauben ist wie in der Sonne liegen und Gott spüren, ohne Gott sehen zu können. Denn wir müssen eben passen, wenn wir aufgefordert werden. „Zeig mir Deinen Gott!“ Zeigen können wir nur die Spuren und Strahlen Gottes in der Welt – so, wie wir auch unsere gebräunte Haut oder den Sonnenbrand zeigen können.

Zugegeben – manchmal können wir die Sonne doch sehen. Z. B. früh morgens beim Aufgang der Sonne, wenn ein neuer Tag beginnt, oder auch abends, wenn ein schöner Tag zu Ende geht und die Sonne in einem schönen Abendrot wieder untergeht. Aber offensichtlich muss es immer ein bisschen dunkel sein, damit wir die Sonne sehen können.

Und wahrscheinlich ist das bei Gott und im Glauben ganz genauso: Wenn unser Leben dunkel wird, fragen wir nach Gott. Wenn unsere Lage sich verdüstert, suchen wir Gott. Vielleicht ist nur dann ja auch wirklich zu erkennen, wo die Kraft unseres Lebens eigentlich herkommt.

Eine schöne Sommerzeit und das Sie Gott nicht nur in dunklen und düsteren Zeiten spüren wünscht Ihnen

Manuela Bruhn

Aktuelles vom Michaelshof



tags auf der Gruppe in Schüsseln gewaschen. Wer von den Heimbewohnern dazu in der Lage war, half auf der Gruppe mit. Erst langsam zog der Fortschritt ein. Durch gute Kontakte zu den Eltern der Heimbewohner hatte sich ein Sponsorenkreis gebildet. Auf diese Art und Weise konnte die Gruppe mit einer modernen Einbauküche mit Geschirrspüler ausgestattet werden. Später kamen auch Waschmaschine und Trockner hinzu. Heute freilich gehört das zum Standard.

Was waren damals Höhepunkte im Gruppenleben?

Höhepunkte waren die jährlichen Urlaubsfahrten. Viele Male ging es ins alte Pfarrhaus nach Alt Karin. Gepäck ohne Ende musste verstaut werden. Pampers gab es damals

noch nicht, also gehörte das tägliche Windelwaschen mit zur Urlaubsbeschäftigung. Immer fuhren Mütter mit und verbrachten den Urlaub mit ihren schwer körperlich und geistig behinderten Kindern. Auch ehrenamtliche Helfer unterstützten uns im Urlaub.

Später ging es ins Benediktinerinnenkloster nach Alexanderdorf bei Berlin. Durch die besondere Atmosphäre, die das Klosterleben umgab, waren diese Aufenthalte für alle eine Bereicherung. In dankbarer Erinnerung geblieben ist für mich die seelsorgerliche Hilfe der Nonnen, als wir den plötzlichen Tod einer jungen Heimbewohnerin während der Anreise verkraften mussten. Nur durch ihre einfühlsame Betreuung war es uns möglich, den Urlaubsaufenthalt fortzusetzen.

Als Zeichen des Dankes für ihren langjährigen Dienst erhielt Gudrun Cremer im Rahmen des Gottesdienstes zum Erntedankfest 2008 das Goldene Kronenkreuz der Diakonie.

TERMINE

Benefizkonzert

Am Sonntag, 17. Mai, um 17 Uhr laden die Rostocker Chöre Luv un Lee, Celebrate und der Montagschor zu einem Frühlingskonzert zugunsten des Michaelshofes in die Heiligen-Geist-Kirche zu Rostock ein. Karten (8,- und 6,- € ermäßigt) im Pressezentrum und an der Abendkasse erhältlich.

Sommerfest des Michaelshofes

Sonnabend, 13. Juni, mit dem Motto: "Prima Klima - Die vier Elemente erleben" Beginn: 14 Uhr mit einem Gottesdienst Danach gibt es ein buntes Nachmittagsprogramm auf dem Gelände des Michaelshofes.



Ein Leben für den Michaelshof

Gudrun Cremer zieht nach 35 Dienstjahren Resümee

Was war für Sie besonders wertvoll in den vielen vergangenen Arbeitsjahren hier auf dem Michaelshof?

Es waren 35 Jahre Arbeit mit Menschen, Dienst am behinderten Menschen, Pflege und Förderung. Trotz der Schwere der Arbeit, körperlich wie seelisch, trotz mancher Enttäuschungen und Rückschläge und der Tatsache, dass die Bewohner, anders als Patienten im Krankenhaus, nicht eines Tages als geheilt entlassen werden, war diese Arbeit nicht umsonst. Nicht die Anzahl der vollbrachten Tätigkeiten, die man in Pflegedokumentationen abhaken kann, ist sinnstiftend, sondern der Juchzer eines Heimbewohners, den man gerade versorgt, oder das kurze Lächeln im Gesicht eines der Schwächsten, das signalisiert, es ist schön, dass du da bist.

Was heißt für Sie diakonische Arbeit?

Diakonische Arbeit ist für mich eine Lebenseinstellung. Mir hat die Arbeit mit den Behinderten von Anfang an Spaß gemacht und in den vielen Jahren berufliche Erfüllung und Befriedigung gegeben. Das kann nur gelingen, wenn man die einem anvertrauten Bewohner trotz noch so schwerer geistiger oder körperlicher Handicaps als Geschöpfe Gottes annimmt und

ihre Persönlichkeit achtet, ihnen nicht nur die notwendige Pflege und Versorgung zuwendet, sondern sie



so weit als möglich ein selbstbestimmtes Leben führen lässt.

Gibt es besondere Momente, an die Sie sich erinnern?

Bei 35 Dienstjahren kommt natürlich einiges zusammen. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir meine Zeit auf der Gruppe 1. Eine körper-

„Ich habe viel von den behinderten Menschen gelernt, haben sie mir doch deutlich gemacht, was Zufriedenheit, Geduld und ständiges Leben in einer Gruppe bedeuten.“

lich und psychisch schwere Arbeit. Hilfsmittel wie Duschwagen oder Lifter gab es noch nicht, auch keine Dienstleistungen wie Reinigung. Oberbekleidung wurde immer mon-



Gemeindeveranstaltungen im Pfarrhaus



Nachmittagskreis für ältere Gemeindemitglieder:

Dienstag, 16. Juni um 14.30 Uhr
Dienstag, 14. Juli um 14.30 Uhr

Offener Singkreis:

jeden Donnerstag, 19.30 Uhr

Wenn Sie Spaß und Freude am Singen haben, sind Sie recht herzlich dazu eingeladen!



Besuchsdienstgruppe:

Mittwoch, 17. Juni um 16.00 Uhr
Mittwoch, 15. Juli um 16.00 Uhr



Tagespflege Ulrike Kohlhagen
Am Hechtgraben 1
18147 Rostock
Tel.: 0381/6665454
www.tagespflege-rostock.de



HKP Ulrike Kohlhagen
Fährstr. 37
18147 Rostock
Tel.: 0381/690164
www.schwester-ulrike.de

Impressum:

Ev. Lutherische Kirchengemeinde St. Michael
Pastor Martin Kühn
Uferstraße 4
18147 Rostock
Tel./Fax: 03 81/69 92 30
E-Mail: hro-st-michael@kirchenkreis-rostock.de
Konto: 105 360 560, BLZ: 520 604 10 EKK
(Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel)
Layout: Pastor Martin Kühn,
Manuela Bruhn
Änderungen vorbehalten!
Auflage: 300 Stück

Wenn Sie sich was von der Seele reden wollen:

FreeCall 0 800-111 0 111 gebührenfrei
0 800-111 0 222



Aktuelles

Andachten der Grundschule

Seit ein paar Jahren gestalten wir regelmäßig zusammen mit unserer Grundschule verschiedene Andachten im Schuljahr in unserer Kirche. So findet u. a. eine Andacht zum Schulbeginn am 1. Schultag für die Kinder der ersten Klassen, die dieses Jahr am **31. August um 9.00 Uhr** ist, statt.

Auch zum Schuljahresende gestalten wir zusammen mit einer Schulklasse eine Andacht, mit der die Schüler der 4. Klasse aus unserer Grundschule verabschiedet werden. Dieses Jahr gestalten diese Verabschiedung einige Kinder der 3. Klasse mit, die sich etwas Besonderes dafür ausgedacht und einstudiert haben. Sie sind herzlich eingeladen, diese Andacht am letzten Schultag, **dem 17. Juli, um 8.30 Uhr**, mitzufeiern. Auch zur Andacht zum Schuljahresbeginn sind Sie herzlich eingeladen!

Freud und Leid

Taufen in unserer Gemeinde:

12.04.2009 Fritz Böhlke
Katharina Rieck
Anja Martin

„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an“

1. Sam 16,7



Bestattet wurde aus unserer Gemeinde am:

30.03.2009 Hans-Jürgen Woelcke

„Jesus Christus spricht: Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“

Mt 28,20



Aktuelles

Auch für die Großen wird es an diesem Tag jede Menge Spaß geben. So spielt u. a. am Abend eine Live - Band zum Tanz auf und gegen 22.00 Uhr gibt es zum Höhepunkt des Wochenendes ein Feuerwerk. Für das leibliche Wohl sorgen an diesem Tag die Freiwillige Feuerwehr Gehlsdorf mit ihrer Gulaschkanone, aus der es einen deftigen Eintopf gibt und am Abend gibt es leckere Sachen vom Grill. Auch für Kuchen und Kaffee am Nachmittag wird wieder ausreichend gesorgt werden. Neben verschiedenen Vereinen, die sich an diesem Tag auch vorstellen werden, wird es wieder Stände vom Michaelshof und von der Forensik geben. Auch Herr Lausch wird über unsere Hilfsaktionen in Silute/Litauen einen Stand betreuen. Außerdem werden wir auch Gäste aus Litauen zu diesem Fest in unserer Gemeinde begrüßen können.

Das Fest klingt am Sonntag dann um 11.00 Uhr aus mit einem Gottesdienst auf dem Kirchenplatz.

Die aktuellen Programmflyer für das Kirchenplatzfest, die in Zusammenarbeit mit der Grundschule entstanden sind, erhalten alle Haushalte in Gehlsdorf im Monat August.



Pastor Kühn während des Kirchenplatzfestes 2007



Aktuelles

Kirchenplatzfest 2009

Seit einem knappen halben Jahr sitzen wir gemeinsam mit Vertretern des Ortsbeirates, der Schule, des Kindergartens, des Hortes und verschiedener Vereine zusammen, um das Kirchenplatzfest für dieses Jahr zu planen. Es findet vom **04.09. – 06.09.2009** statt.

Seit unserem letzten Treffen im April gibt es auch schon einen groben Programmablauf, der in den nächsten Treffen noch verfeinert wird.

Soviel sei schon mal verraten: Der Freitagabend beginnt mit einem kleinen Film, den Hortkinder über Gehlsdorf gedreht haben. Im Anschluss gibt es ein Konzert, das von einem Künstlerehepaar aus gestaltet Gehlsdorf wird. Zum Schluss des ersten Tages gibt es dann noch einen Kinofilm in der Kirche.

Am Samstag wird es wieder ein buntes Programm für Jung und Alt geben. So gibt es unter anderem wieder:



Zirkus und Musical in



Zusammenarbeit mit unserer Grundschule;

Tanzvorstellungen vom CCW und viel Spaß für die Kleinen.

Aktuelles

Tschernobytag

Am Mittwoch, dem 17. Juni 2009, findet ab 12.00 Uhr rund um die Marienkirche wieder ein Tschernobytag statt.

Seit vielen Jahren kümmern sich viele ehrenamtliche Helfer um Frau Timm darum, dass kranke Kindern aus Tschernobyl hier schöne Ferien erleben können. Frau Timm fährt jedes Jahr dorthin, um Kinder aus dieser Region hierher einzuladen. Dann erleben diese Kinder schöne Tage z. B. in Kägsdorf oder auch bei Familien. Auf dem Tschernobytag können Sie u. a. erfahren, wie es diesen Kindern heute geht und wie es dort heute aussieht. Auch, wie Sie vielleicht diese Aktion mit unterstützen können. Ein Besuch an diesem Tag lohnt sich ganz bestimmt.

10 Jahre Marientreff

Am Donnerstag, dem 18. Juni 2009, feiert der Marientreff am Ziegenmarkt Geburtstag. Abseits von Lärm und Hektik in der Kröpeliner Strasse kann man hier seit 10 Jahren z. B. bei einer Tasse Kaffee oder Tee und einem Stück Kuchen eine Rast einlegen und zur Ruhe kommen. Der Kuchen der dort angeboten wird, wird übrigens jeden Tag von ehrenamtlichen Helferinnen selbstgebacken. Ab 18.00 Uhr sind Sie dorthin herzlich eingeladen.

Übrigens kann man die Räume des Marientreffs auch für kleine Familienfeierlichkeiten mieten. Schauen Sie dort doch einfach mal rein nach Ihrem nächsten Stadtbummel und genießen Sie dort die Ruhe und vor allen Dingen den leckeren Kuchen!

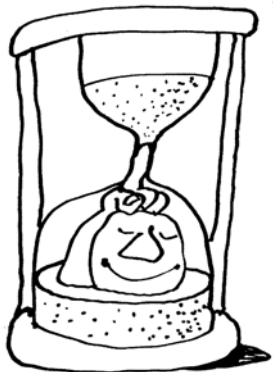
Danke

An dieser Stelle sagen wir allen Helferinnen und Helfern Dank, die so fleißig beim Arbeitseinsatz am 28.03.2009 in und an unserer Kirche mitgeholfen haben.



Gottesdienste in der Kirche

- 01.06. 11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf dem Jakobikirchplatz mit Gospelchor
- 14.06. 10.30 Uhr Propsteigottesdienst in Toitenwinkel, anschließend Grillen
- 28.06. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Taufgedächtnis
Pastor Kühn
- 12.07. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Chor
anschließend Kirchenkaffee
Pastorin Schicketanz
19. 07. 11.00 Uhr Gehörlosengottesdienst mit Taufe



M. Hüter

Urlaub ist:

So lange so zu tun,
als könne man
die Zeit aufhalten,
bis tatsächlich
die Uhren
langsamer ticken.

**Pastor Kühn ist vom
20.07.2009 – 20.08.2009 in Urlaub.
In dieser Zeit wird es eine Vertretung
für dringende Fälle geben. Diese
entnehmen Sie bitte den Aushängen
im Pfarrhaus und in der Kirche, wo
sie rechtzeitig bekannt geben
werden.**

Gottesdienst Veranstaltungen während der Sommerpause in Rostock

Gottesdienst

Sie sind herzlich eingeladen, während unserer Sommerpause Gottesdienst auf dem Michaelshof mit zu feiern. Er findet **jeden Sonntag um 10.30 Uhr** in der Kapelle des Michaelshofes statt.

Weidendom

Seit dem 15. Mai finden wieder regelmäßig verschiedene Veranstaltungen im Weidendom auf dem IGA-Gelände statt. An einige dieser Veranstaltungen möchten wir Sie an dieser Stelle hinweisen. Der aktuelle Veranstaltungsplan liegt auch zur Mitnahme in unserer Kirche und im Gemeinderaum aus.

Sommerkino:

Dienstag, 28.07., 21.30 Uhr	Nikolaikirche
Mittwoch, 29.07., 21.30 Uhr	Die Welle
Donnerstag, 30.07., 21.30 Uhr	Unsere Erde
Freitag, 31.07., 21.30 Uhr	Leroy
Samstag, 01.08., 21.30 Uhr	Pilgern auf Französisch

Andachten und Konzerte:

Sonntag, 26.07., 15.30 Uhr	Andacht und Kindermusical Ev. Innenstadtgemeinde, Pastor T. Jerimias
Samstag, 01.08., 15.30 Uhr	Klezmer und Songs Gruppe Halb & Halb
Sonntag, 09.08., 15.30 Uhr	Andacht und Konzert Jagdhornbläsergruppe „Warnowtal“ e.V.
Samstag, 22.08., 15.30 Uhr	Sommerjazz Andreas Pasternack und Christian Ansehl